

Eine Figur körperlich entwickeln

Ein kompaktes Beobachtungsblatt für Character Walk, Figurenlauf und körperliche Rollenarbeit.

Arbeite mit einer Variable nach der anderen. Beobachte zuerst, deute später.

1

Schwerpunkt

Wo beginnt die Bewegung der Figur: eher hoch im Brustraum, mittig, tief im Becken oder weit vorn?

Meine Wahl und sichtbare Wirkung

2

Tempo

Geht die Figur konstant, zögernd, beschleunigend oder mit abrupten Stopps? Verändere nur das Tempo.

Was wird dadurch erkennbar?

3

Blickrichtung

Schaut die Figur voraus, auf den Boden, suchend in den Raum oder gezielt auf andere Personen?

Wie verändert der Blick die Wirkung?

Wichtig: Noch keine Biografie erklären. Erst sichtbar machen, was der Körper tatsächlich tut.
Reduziere Karikaturen auf konkrete Merkmale wie Tempo, Blick oder Raumanspruch.

Wirkung prüfen und Figur reduzieren

Drei weitere Prüffelder helfen, aus ersten Bewegungsimpulsen zwei tragende Merkmale auszuwählen.

4

Raumannspruch

Geht die Figur durch die Mitte, entlang der Wand, durch Lücken oder so, dass andere ausweichen müssen?

Welche räumliche Entscheidung trägt die Figur?

5

Körperspannung

Wo ist Spannung sichtbar: Kiefer, Schultern, Hände, Bauch oder Knie? Löse oder verstärke nur einen Bereich.

Welche kleine Veränderung ist wirksam?

6

Zwei tragende Merkmale auswählen

Reduziere alles Übertriebene. Welche zwei Merkmale bleiben erkennbar und tragen die Figur auch beim Sprechen oder in einer kurzen Szene?

Merkmal 1

Merkmal 2

Kurzer neutraler Testsatz

Kurzcheck vor der Szene

- ☐ Kann eine beobachtende Person beide Merkmale konkret benennen?
- ☐ Bleibt die Figur erkennbar, wenn die Übertreibung zurückgenommen wird?
- ☐ Beeinflussen die Merkmale Atmung und Stimme, ohne eine Kunststimme zu erzwingen?

Merksatz: Nicht möglichst viel spielen. Zwei klare körperliche Entscheidungen reichen oft aus.
Diese Vorlage ist eine Starthilfe - keine vollständige Schauspiel- oder Rollenarbeit.